



Medieninformation

Grundinformationen MKB Nr. 6/ Berlin, April 2009

Sechs zentrale Fragen zur Kommunikationsgeschichte Die Themengalerien

Die Themengalerien und die zugeordneten Sammlungssäle im ersten und zweiten Obergeschoss führen in sechs zentrale Fragen der Kommunikationsgeschichte ein. Die Ausstellungskonzeption orientiert sich an der gegebenen Architektur des historischen Gebäudes mit seinen umlaufenden Galerien und den angrenzenden Sälen für unterschiedliche Präsentationsmethoden.

Während auf den Themengalerien die Wirkung der Medien im Vordergrund steht, legen die Sammlungssäle den Schwerpunkt auf die technologische Entwicklung. Jede Abteilung der Themengalerie beginnt mit einem Trailer, der den jeweiligen Bezug zum Thema herstellt. Exemplarisch wird darin ein Exponat eingebettet, das auf die historische Reichweite des Themas hinweist. Jede Einheit endet mit einer Sequenz, die auf die Zukunft der Kommunikation verweist.

Die Sammlungssäle knüpfen an die Themen auf den Galerien an, präsentieren sie jedoch mit einem großen Angebot von Exponaten, die zu Gruppen zusammengefasst sind.

Die Themengalerien im Einzelnen:

Raum, Zeit, Nachricht (1. OG)

Ausgehend von der These, dass jegliche Wahrnehmung von Wirklichkeit durch Medien vermittelt ist, lautet die zentrale Fragestellung: „Wie verändert die Nutzung von Medien die Wahrnehmung von Raum und Zeit?“. Landkarten, die räumliche und soziale Beziehungen wiedergeben, bilden das Grundgerüst dieser Station. Gezeigt wird, wie Bücher, Briefe und Telekommunikation die sozialen Beziehungen verändern.

Tempo im Transfer (1. OG)

Beschleunigung ist das Ziel der meisten logistischen und technologischen Innovationen. Und: Beschleunigung wirkt auf alle anderen gesellschaftlichen Prozesse, auf Verhalten, Wahrnehmungs- und Kommunikationsweisen zurück.

Mediengeheimnisse (1. OG)

Wie werden Nachrichten geschützt? Gesellschaften sind abhängig vom Austausch von Informationen. In einem historischen Rückblick geht es zunächst um die unterschiedlichen Verschlüsselungsmethoden von Nachrichten. Der historische Wandel der Rechtssituationen, Brief- und Fernmeldegeheimnis und Transportsicherheit bilden einen weiteren Schwerpunkt.



Datum

Grundinformation MKB Nr. 6/ Berlin, April 2009

Postzeichen-Machtzeichen (1. OG)

Ziel dieser Ausstellungseinheit ist es, den Zusammenhang zwischen Selbstverständnis und Selbstdarstellung aufzuzeigen.

Medien sind Waffen (2. OG)

Die Kriegsführung, die Wahrnehmung des Krieges und die Kommunikation über ihn haben sich mit der Entwicklung der Kommunikationsmedien verändert: Während Goethe noch die Schlacht bei Valmy wie ein Tourist beobachtete, bekommen wir heute den Krieg als Medienereignis nach Hause geliefert.

Massenmedien-Medienmassen (2. OG)

Zeitgenössische und zukünftige Kommunikation kann nicht thematisiert werden, ohne über die Rolle des Massenmediums Fernsehen zu reden. Es prägt die Art und Weise, wie wir die Umwelt wahrnehmen und wie wir mit ihr kommunizieren.

Pressekontakt

Monika Seidel

Pressereferentin

Telefon (030) 202 94 109

Telefax (030) 202 94 111

E-Mail m.seidel@mspt.de

www.mfk-berlin.de